



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2519. Kurfürst Joachim bestätigt einen von seinen Räten mit dem
Comthur zu Wildenbruch verabredeten Grenzrezeß, am 6. Juni 1527.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

von alders bisher gelegen, vor meniglich gancz frey vnnnd vngehendert, Sonderlich das sie dieselbe bawen vnnnd vffrichten mogenn nach Irem besten nucz vnnnd gefallen, wie sie am beqwemsten zu thun wissen, garnichts aufzgenomen, dergestalt vnnnd als wir solche mole selbst hetten mogen anrichten lassen vnnnd genossen habenn. Wir habenn neben deme auch zugelassen, das obgenanten Burgermeisters vnnnd Rāthmannen zu Croffenn das walcken der thuch aus vnnser heydemolen dahin geleet, die thuchmacher doselbst zu uerforgenn, doch das sie vnns vnnser gebur gebenn wie zuoren, Nemlich von yedem tuche vier pfennige vnd einen heller. Dargegen sollen Inen die zu Gufzeker vnnnd Lechwicz ein yeder ein fuder holcz alle Jar furen vnnnd dahin In die mole vberantworten: vnd was vnser liebe getrewen Burgermeistern vnd Rathmannen bemelte molen nach Irem vnd vnser Statt nucz vber die walckmolen anrichten, geprauchten vnnnd genissen mogen, sollen sie, wie obsteet, gancz volkomenen macht haben, vor meniglich vngehendert, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen, auch vnserm ampt dafelbst zu Croffen vnnnd sunft meniglich an seinem Rechten vnd gerechtigkeiten vnshedelich etc. Anno etc. XXVI.

Relator Hans Knobelfdorf, vorwefer zu Croffen.

Nach dem Schurmārt. Lehnscopialbuche XXX, 211.

2519. Kurfürst Joachim bestätigt einen von seinen Rāthen mit dem Comthur zu Wildenbruch verabredeten Grenzreiß, am 6. Juni 1527.

Ich Churt Burgsdorff, des ort der Newenmarg landtvoigt vnd amptman zu Cufrin, Bekenne — mit sampt den wurdigen, achtparn vnd Erenvhesten Ern Bartholomeo kramptzew, Thumprobest zum Soldin, vnnde Afmus schonebeken, aus geheifs vnnnd beuelich des durchl. vnnnd hochgeb. fursten vnnnd herrn, herrn Joachim, zw Brandenburg kurfursten, zw Stettin etc., des genannten meines gned. herrn Rethen vnnnd dieser sachen neben mir verordente Commissarien, die Irrigen grēnizen, so sich zwischen hochgedachtem m. g. h. Curfürsten etc. von wegen der Eichheide an einem, vnd dem wolwirdigen Ern Gotfchalk von velthem, Comptor zum wildenbruche, von wegen des Ordens vnd desselbigen haufes wildenbruche vnd sonderlich des Dorffs Rewen am anderen teyl, bisshero lange zeit haben jrrig gehalten, zu einem gantzen volkomen ende verrichtet vnnnd entscheiden habenn jhn maafs, wie nachstehet vnd also, das man an dem mall, so an dem wege lotftich am felde kerkow ist aufgeworffen vnd mit eisernen steinen vnd kalen gezeichnet, sal anheben, welich mal scheidet die Eichheide, das feldt zum Rewen, das feldt kerkow Vnd von demselbigem mal fort an den weg nach Nigendorp entlanng krum vnnnd Recht vom mahl zw mahle, wie bei dem weghe einmahl umb das ander, Ein mall an der seitenn

nach der Eicheyde, das ander mahel an der andern seitem nach dem Rewen jst aufgeschossen bis vf den andern weg, Lotstich genannt, dar sich alsdann die grenitz endigt, dar auch ein grofs ortmal ist auffgeworffen, mit kalen vnd steinen gezeichnet, vnd ist zu merken, das auch einmahl umb das ander, ein mal an der ein seytt des wegs, das ander an der andern seyt, jst darymb geschehen, das sich derselbe weg nach Nigendorp oftmals verandert, das derwegen wen ein mal vmb das ander gehalten wird, die grenitz sich nicht veranderen khann. Hiemit ist dieselbige grenitz also freuntlich vereinigt vnd vertragen: vnd wir Joachim, von gots gnaden Margggraue zw Brandenburg etc., Bekennen —, das wir jn diese getzogene grenitzen, vereinigung vnd vortrag — gewilligt. — Czu vrkunt — haben wir vnser Insigell vnd pitschir an diesen entscheidet hengen lassen, der gegeben ist am dornstage nach Exaudi, Christi geburt funfzehnhundert und darnach jm sibem vnd zwanzigsten Jhare.

Nach dem Originale des K. Geh. Staats-Archives, 430.

2520. Kommissarien des Königs Siegmund von Polen und des Kurfürsten Joachim legen einige Streitigkeiten ihrer Unterthanen bei, am 25. Juli 1527.

Nos infra scripti Johannes, Dei gratia Episcopus Posnaniensis, Stanislaus de Costroles, Comes Palatinus et Margenburgerensis, Stamenfis, Bidgostensisque Capitaneus, Lucas de Gorca, Castellanus Posnaniensis, Capitaneusque maioris Polonie generalis, per serenissimum Principem et Dominum, Dominum Sigismundum, Dei gratia Regem Polonie, Magnum Ducem Lituanie, Ruffie, Prussieque ac Maffovie etc. Dominum ac heredem, Dominum nostrum clementissimum, nec non Georgius, Dei gratia Episcopus Lubucensium et Ratzburgerensium, Philippus de Mosebach, Senescalcus, Melchior de Pfuel, Conradus de Burgstorff, Capitaneus Cüstrinensium et Aduocatus noue Marchie, et Wulfgangus Redorffer, utriusque Juris Doctor, Prepositus Stendaliensis, per Illustriss. Principem et Dominum, Dominum Joachimum, Dei gratia Marchionem Brandenburgensem, Sacri Romani Imperii principem Electorem et Archicamerarium, Stetinensium, Pomeranie, Cassubiorum et Sclauorum Ducem, Burggrabium Norenbergensem et principem Rugie, Dominum nostrum gratiosissimum Commissarii et Delegati, per eorundem gratias constituti et deputati, inter generosum et strenuum Dominum Stanislaum Miskofski de Myrov, Capitaneum Mesericensem ex una, et Reuerendum ac Religiosum Dominum Vitum de Thümen, Ordinis S. Johannis Magistrum partibus ex altera, actionum, litium, differentiarum atque simultatum quorundam, videlicet inter partes prefatas ortarum, significamus tenore presentium uniuersis presentibus et futuris